Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Brief von Joseph von Laßberg an Johann Leonhard Hug,
23.04.1818-26.01.1846

Laßberg, Joseph von

Eppishausen (Erlen, Thurgau), 23.04.1818-26.01.1846

K 2911,24,28

urn:nbn:de:bsz:31-366833

Visual Library

95.

Auf der alten Meersburg am 13.ᵗ Brachmonats 1842.

Was ich hier rückwärts geschrieben habe, ist so eingerichtet, daß Du es abschneiden und an den H. v. Kek schiken kannst; ich wollte nicht selbst an in schreiben und meine ȧzt schon beinahe unerschwingliche correspondenz one not vermeren. künftigen donnerstag will ich mit weib und kind zur mutter gottes nach Baitenhausen (: mit Erbsen in den schuhen, aber mit vorher weichgesottenen :) wallfarten gehen, und der heiligen iungfrau den künftigen Weihebischof, recht inbrünstig anempfelen. wir freuen uns schon denselben unsre beiden Hilden bei seiner ersten hieherkunft, das heil: sacrament der firmung erteilen zu sehen.

Herr Major von Berstett soll willkommen sein, ich habe viel rümliches von im gehoert, stand auch mit seinem Hbruder, dem Minister, als er noch lieutenant bei Max-Curassier war, in freundlichen verhältnissen; aber den Minister gab ich auf, eingedenk des alten: Dulcis inexpertis cultura potentis amici; expertus metuit.

Die traubenblüte scheint bei uns noch vor Johannistag vorübergehen zu wollen; denn alle reben stehen schon in voller blüte; da muß ich denn mein par batzen zusammen sparen, um auch den herbst recht viel von dem gesegneten 42.ᵍʳ kauffen zu koennen.

Obschon dieser brief noch vor dem verhängnißvollen Donnerstag bei Dir ankommen wird, nämlich: in vigilia Sctae Franciscae, so bitte ich Dich doch in nach vollbrachter wal, sogleich wieder zu lesen, damit ich der erste sei, der Dich als weihebischof begrüßet hat.

Und nun, cura ut valeas! weib und kind grüßen Deure bischoefliche Gnaden!!

mit Deinem alten hinkenden

Josephus